

## **EVU-Kollektivvertrag 2023**

In Anbetracht der derzeitigen wirtschaftlichen und rechtlichen Situation, wurden auf Anregung der Arbeitgeber, die Kollektivvertragsverhandlungen für die Beschäftigten in den Elektrizitätsunternehmen Österreichs bereits am Freitag, 11. November 2022, mit dem Wirtschaftsgespräch und der Forderungsübergabe gestartet.

Zu Beginn erörterte der Präsident von Österreichs Energie, Dr. Michael Strugl, die gesamtwirtschaftliche Lage Österreichs, insbesondere aber die derzeit „besondere“ Situation in der Branche.

Er wies auf die immensen Investitionserfordernisse, die extremen Kosten bei der Beschaffung und die Schwierigkeiten im Energiehandel hin. Dies wird verschärft durch die derzeit stattfindende öffentliche Diskussion zu den Energiepreisen. Daher forderte er einen Abschluss „mit Augenmaß“.

Die Gewerkschaften wiesen auf die außerordentlich gute Ertragslage der Unternehmen sowie den allgemeinen Arbeitskräftemangel hin. Im Besonderen wurde die enorme Belastung der Beschäftigten in der Branche angesprochen, welche durch die derzeitige Situation in der Energiewirtschaft und durch Arbeitsverdichtung hervorgerufen wird.

Daher wurde neben einer realen Erhöhung der Löhne und Gehälter eine Verkürzung der Arbeitszeit gefordert, um den Beschäftigten eine entsprechende Entlastung zu ermöglichen.

Die nächste Verhandlungsrunde findet am 15. November 2022 statt.

Für das Verhandlungsteam

GPA  
Johann Hubmann  
Vorsitzender Bundesausschuss

Christian Schuster  
Wirtschaftsbereichssekretär

PRO-GE  
Josef Altenberger  
Vorsitzender Branchenausschuss

Peter Schleinbach  
Bundessekretär

**Mitglieder sichern den Kollektivvertrag**